Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 44 (1937)

Heft: 6

Rubrik: Fachschulen und Forschungsanstalten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nicht größern Umfang annehmen, weil nach der Abwertung, in der Erwartung von Preissteigerungen, zum Teil umfangreiche Lagervorräte angelegt worden waren. Diese Waren hatten den Weg in den Konsum noch nicht restlos gefunden.

Die Frage nach der Anbahnung von neuen Geschäftsverbindungen wird von 62% der Antworten als gut bis vorzüglich bezeichnet.

Die große Propagandawirkung der Mustermesse wird beinahe ausnahmlos festgestellt.

Wie war die ausländische Nachfrage? Der Besuch ausländischer Interessenten und Käufer hat jenen des Vorjahres übertroffen. An der Spitze der ausländischen Interessenten stehen wiederum Deutschland und Frankreich. Ihnen folgen nach der Stärke der Besucherzahl die Länder Oesterreich, Italien, Holland, Ungarn, Großbritannien, Tschechoslowakei, Belgien, Jugoslawien, Schweden, Rumänien, Bulgarien, Dänemark, Finnland, Spanien, Irland, Luxemburg, Litauen, Polen. Zu ihnen gesellen sich die Interessenten von Uebersee, vor allem aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, dann aus Kanada und Südamerika, aus Niederländisch- und aus Britisch-Indien, aus Australien, aus Nord- und Südafrika, aus Kleinasien.

Beschickung und Besuch im Aufstieg der diesjährigen Messe sind sehr erfreuliche wirtschaftliche Tatsachen. Den 1248 Teilnehmern an der Jubiläumsmesse standen dieses Jahr 1257 gegenüber. Der Messebesuch war hervorragend gut. Es wurden 125,833 Einkäuferkarten ausgegeben und zwar Dauerkarten sowie Karten zu ein- und zweimaligem Eintritt. Dazu kommen die 33,908 gewöhnlichen Eintrittskarten an den allgemeinen Besuchstagen. Der Messebesuch hatte nach allgemeinem Urteil dieses Jahr in vermehrtem Maße kaufmännischen Charakter.

Die erste Messe des dritten Messejahrzehntes hat anfängliche Befürchtungen zerstreut und Erwartungen in hohem Grade zur Wirklichkeit werden lassen. Es hat sich wiederum erwiesen, daß die Schweizer Mustermesse in die vorderste Reihe der Einrichtungen gehört, die nicht nur von schweizerischem Leistungswillen und Leistungsfortschritt beredtes Zeugnis ablegen, sondern auch von der geschlossenen Verbundenheit aller Landesteile und aller Bevölkerungsschichten des Schweizerlandes.

FACHSCHULEN UND FORSCHUNGSANSTALTEN

Eidgen. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt in St. Gallen

Am 22. Mai 1937 ist unter großer Beteiligung der ostschweizerischen Textilindustrie und der Behörden, die Eröffnungsfeier der sich in neuem Gewande darstellenden Schweizerischen Versuchsanstalt St. Gallen von statten gegangen. Die Schweizerische Versuchsanstalt, die während 25 Jahren, als Teil der Handelshochschule St. Gallen und unter der Leitung des Herrn Prof. Dr. Jovanovits, der schweizerischen Industrie wertvolle Dienste geleistet hat, ist seit Anfang dieses Jahres in der erfreulichen Lage, ihre Aufgabe, unter Obhut des Bundes, in erweiterter und auch finanziell gesicherter Weise durchführen zu können. Sie bildet nunmehr die Hauptabteilung C der Eidgen. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe, wobei es sich bei der Abteilung A um die Eidgen. Materialprüfungs-Anstalt und bei der Abteilung B um die Eidgen. Prüfungsanstalt für Brennstoffe handelt. Die Art der Angliederung der St. Galler Anstalt an die bestehenden zwei anderen Institute hat einer langen Vorarbeit bedurft und ist nicht ohne Schwierigkeiten verwirklicht worden. Im Parlament insbesondere wurden gegen die Beibehaltung der Anstalt in St. Gallen nicht nur Bedenken finanzieller Natur, sondern auch solche ins Feld geführt, die eine Zusammenfassung des gesamten, durch den Bund finanzierten Prüfungs-, Untersuchungs- und Forschungswesens am Sitze der Eidgen. Technischen Hochschule, als das Zweckmäßigste bezeichneten. Die Tatsache jedoch, daß St. Gallen in dieser Beziehung vorangegangen ist, längst eine gut organisierte und in der ganzen Schweiz eingeführte Anstalt besitzt und endlich auch der Wunsch, einer durch die wirtschaftliche Krise besonders schwer mitgenommenen Gemeinde zu helfen, haben schließlich den Ausschlag für die Zustimmung zu einer räumlichen Trennung gegeben. Die Hauptabteilung C der Eidgen. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt in St. Gallen befaßt sich nunmehr, in vier Abteilungen, mit der Textilindustrie, der Lederindustrie, der Industrie der technischen Fette, Oele und Seifen und der Papierindustrie. Der erweiterte Wirkungsbereich und die Erhebung der Anstalt zu einer Abteilung der Technischen Hochschule, haben die Verlegung aus den alten Räumen in ein neues, für diese Zwecke eingerichtetes Gebäude notwendig gemacht. Durch einen Umbau des ehemaligen Geschäftshauses der Stickereifirma Reichenbach, das sich auch äußerlich als stattlicher Bau darstellt, ist es gelungen, allen Zwecken gerecht zu werden und Räume und Einrichtungen zu schaffen, die auch künftige Vergrößerungen erlauben werden.

An der Eröffnungsfeier kam die Freude St. Gallens, daß es gelungen sei, der Stadt und dem Kanton das Institut zu erhalten, in lebhafter Weise zum Ausdruck und Stadtammann Dr. Naegeli fand für diese Gefühle beredte Worte. Bundesrat Etter, Vorsteher des Eidgen. Departements des Innern, begrüßte dieses neue Kind des Bundes in launiger und auch ernster Weise und Herr Prof. Dr. Rohn, Präsident des Schweizerischen Schulrates, sicherte der neuen, in St. Gallen niedergelassenen Hauptabteilung C die volle Unterstützung der Eidgen. Technischen Hochschule zu.

Der eigentliche Träger der Feier war Herr Prof. Dr. Jovanovits, dem die Lösung der Frage in erster Linie zu verdanken ist und der damit sein Lebenswerk gekrönt sieht. Er war es denn auch, der als erster Redner zu der Versammlung sprach, über die Entstehung der nun der Vergangenheit angehörenden schweizerischen Versuchsanstalt berichtete, den Männern, die die ehemalige Anstalt geschaffen und die neue ermöglicht haben, den Dank abstattete und endlich die Aufgabe der neuen Anstalt in anschaulicher Weise schilderte. Anhand von Beispielen, auch unter Zuhilfenahme von mikroskopischen Projektionsbildern, wurden Schadenfälle und Prüfungsergebnisse, wie sie bei der Anstalt täglich vorkommen, erläutert und dabei auch, was an dieser Stelle besonders erwähnt sei, die Untersuchungen über verstreckte Kunstseide (Glanzschüsse) und die neue künstliche Faser Lanital hervorgehoben.

An die verschiedenen Ansprachen schloß sich eine Besichtigung der Anstalt an, die den Beweis erbrachte, daß es weder an Raum, noch an Apparaten und, was die Hauptsache ist, an eingeschultem Personal fehlt, um auch weitgehenden Ansprüchen zu genügen.

Die Feier fand ihren Abschluß in einem geselligen Zusammensein im obersten Stockwerk des Hauses, das später als Ausstellungsraum dienen wird. Auch bei diesem Anlaß fiel noch manch gutes Wort und mit Freude vernahm man, daß vormittags, wiederum im Beisein des Herrn Bundesrat Etter, die Stadt St. Gallen eine Einweihungsfeier anderer Art vollzogen hatte, nämlich diejenige der neugeordneten und bereicherten Bildersammlung Sturzenegger. Damit war in sinnfälliger und schöner Weise zum Ausdruck gebracht, daß in der Stadt, die wie wenig andere von Industrie und Handel lebt und die der Prüfungsanstalt so prächtige Räume zur Verfügung stellt, auch die Kunst eine würdige Heimstätte besitzt. n.

Die Webschule Wattwil machte mit ihren Lehrern und Schülern vor dem Abschluß des Wintersemesters noch eine Exkursion in den Betrieb der Firma Heberlein & Co. A.-G. Wattwil. Diese war umso interessanter, als zurzeit Vollbetrieb herrscht. Im Auftrage der Herren Chefs machte Herr Direktor Fisch den Führer und instruierte uns über alle Vorgänge in freundlicher Weise.

Der aufmerksame Beobachter gewahrt bald, daß der Maschinenpark von Jahr zu Jahr größer bezw. erneuert wird. Das fällt namentlich in der Strangfärberei und Mercerisation auf; dann aber auch in der Abteilung für die Stoffdruckerei und dort, wo den Geweben der letzte Finish gegeben wird. Ueberall herrscht eine Geschäftigkeit, welche beweißt, wie jeder Arbeitsvorgang ausstudiert ist, um möglichst produktiv zu sein. Es sind jeweils strenge Unterrichtsstunden, die wir in diesem

Werk genießen, wobei es so außerordentlich viel zu sehen, zu hören und zu lernen gibt. Man begegnet sehr vielen verschiedenen Gewebearten und jede will wieder entsprechend behandelt sein. Die ganz großen Serien mehr oder weniger gleicher Stoffarten hat man nur noch in der Erinnerung, während heute die übergroße Mannigfaltigkeit den Stempel aufdrückt. Das erschwert die Arbeit ganz gewaltig und stellt namentlich die leitenden Persönlichkeiten vor heikle Aufgaben.

Den Schlußeffekt bildete das Studium der Ausstellung aller Heberlein'scher Spezialitäten. Wenige Tage vorher hatte auch der junge König Faruk von Aegypten in diesem Raume Gelegenheit, zu sehen, was aus den Geweben, die aus ägyptischer Baumwolle bestehen, alles gemacht werden kann durch die Kunst der Ausrüstung. Es ist erstaunlich, wie ein einfaches Mousseline-Gewebe durch chemische und mechanische Einwirkungen verändert, veredelt und umgeformt zu werden vermag.

Zu allen diesen Ausrüsteffekten kommt schließlich noch die Stoffdruckerei, die einen so großen Aufschwung nahm und namentlich die Kleidermode in ihrem Banne hat.

Mit Gefühlen der Dankbarkeit verläßt man jeweils das Werk der Firma Heberlein & Co. A.-G. A. Fr.

Gesellschaft für den gewerblichen Unterricht für Angehörige der Basler Band- und Textilindustrie. Im Bericht über das 30. Vereinsjahr 1935/36 gibt diese Gesellschaft einleitend einen Rückblick über ihre Tätigkeit auf dem Gebiete des Unterrichtswesens. Diesem Rückblick ist zu entnehmen, daß im Gründungsjahr drei Kurse durchgeführt, schon ein Jahr später ein vierter Kurs und im Laufe der Zeit noch drei weitere Kurse angegliedert worden sind. In den sieben Kursen, die alle webereitechnischen Gebiete der Bandindustrie und die mikroskopischen Untersuchungen der natürlichen und künstlichen Faserstoffe umfassen, sind in den drei Jahrzehnten insgesamt 2367 Besucher unterrichtet und ausgebildet worden. Für die Durchführung dieser Kurse wurden nahezu 80,000 Franken aufgewendet. An diesen Betrag leistete der Staat den Hauptanteil. Aber auch die Gesellschaft hat aus ihren eigenen Mitteln eine bedeutende Summe aufgebracht, denn sie hat für die Anschaffung von Kursmaterial, für Webstühle, Meßapparate, Titerwaagen, Vorträge, Preisarbeiten usw. einen Betrag von über 22,000 Franken ausgegeben. Die verdienstvolle Tätigkeit und die Leistungen der Gesellschaft verdienen daher volle Anerkennung. Wenn der Berichterstatter bemerkt, daß die finanziellen Mittel gut verwendet wurden, so darf ihm sicher zugestimmt werden. Im übrigen verdient die Zusicherung, daß die Gesellschaft auch fernerhin gewillt ist, ihre Arbeit zum Wohle der Basler Band- und Textilindustrie weiterzuführen, ebenfalls gebührende Erwähnung. Wir wünschen ihr hiezu besten Erfolg.

Ueber die Tätigkeit im 30. Vereinsjahr wird mitgeteilt, daß die Kurse befriedigend besucht waren. In 6 Kursen wurden 89 Teilnehmer unterrichtet. — Das Ehrenmitglied der Gesellschaft, Herr Fritz Kirchhofer, konnte im Berichtsjahre auf seine 30-jährige Tätigkeit als Kursleiter zurückblicken. Ein derartig unermüdliches Wirken für die Jugend und für die Industrie verdient umso mehr hervorgehoben und anerkannt zu werden, als Herr Kirchhofer diese Unterrichtstätigkeit nebenamtlich ausführt. Wenn man in seinem Berufe tagtäglich volle acht Stunden in Anspruch genommen ist, braucht es viel guten Willen, Freude und Liebe für die Jugend dazu, um während 30 Jahren zweimal wöchentlich nach Feierabend und auch Samstagnachmittags noch je zwei Stunden Unterricht zu erteilen und alle die Vorarbeiten zu leisten, die hiefür notwendig sind. Wir gratulieren Herrn Kirchhofer zu seinem Jubiläum und seiner erfolgreichen Tätigkeit und der Gesellschaft zu ihrem unermüdlichen Kursleiter. — Mit den praktischen Preisarbeiten hat die Gesellschaft im Berichtsjahre einen schönen Erfolg erzielt, denn es konnten 16 Teilnehmer prämiert werden. — In zwei fachtechnischen Vorträgen und zwei gutbesuchten Exkursionen wurden den Mitgliedern weitere Möglichkeiten belehrender Art geboten. — Der frühere langjährige Präsident, Herr A. Erzberger, wurde anläßlich des 30-jährigen Bestehens der Gesellschaft, in Anerkennung seiner großen Verdienste, zum ersten Ehrenpräsidenten der Gesellschaft ernannt. Wenn auch etwas verspätet, gratulieren wir dennoch Herrn Erzberger zu dieser Ehrung.

Der flotte Jahresbericht ist auf Zukunftshoffnung und Zukunftsglaube eingestellt. Man liest ihn mit großem Interesse und kann nur wünschen, daß die Erwartungen des Verfassers in Erfüllung gehen mögen. —t —d.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Spinnerei & Weberei Dietfurt A.-G., Aktiengesellschaft, mit Sitz in Dietfurt-Bütschwil. Max Wirth ist als Präsident zurückgetreten; verbleibt jedoch weiterhin als Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift. Zum Präsidenten mit Einzelunterschrift wurde gewählt das bisherige Verwaltungsratsmitglied Dr. Silvain Brunschwig, Rechtsanwalt, von Basel, in Zürich.

Giuseppe Roberto Ithen, von Luzern, in Mailand, und Dr. Adolf Geiges, von und in Zürich, haben unter der Firma **Ithen & Co.,** in Zürich 6, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Giuseppe Roberto Ithen und Kommanditär ist Dr. Adolf Geiges, welchem Einzelprokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 2000. Die Firma erteilt ferner Einzelprokura an Emil Baritsch, von Wallisellen, in Kilchberg. Vertretung in Textilien. Stampfenbachstraße 63.

Seidenhaus Augustiner A.-G., in Zürich, An- und Verkauf von Seidenwaren und Wollstoffen usw. Die Aktionäre haben die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und gleichzeitig die Beendigung der Liquidation festgestellt.

J. Dürsteler & Co. Aktiengesellschaft, in Wetzikon, Seidenzwirnerei, Färberei usw. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Walter Hirt, von Birrhard (Aargau), in Wetzikon.

A.-G. Spinnerei & Zwirnerei Schönthal, in Rikon-Zell. Fritz Stüßy-Bodmer, Fabrikant, von Niederurnen, in Ebnat (St. G.), ist nun Vizepräsident des Verwaltungsrates (bisher Mitglied).

Die Kollektivgesellschaft **Schoeller & Co.,** in Zürich 7, Kammzugfärberei, Kämmerei, hat sich in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind die bisherigen Teilhaber Walter Schoeller und Friedrich Arthur Schoeller und Kommanditär mit einer Vermögenseinlage von Fr. 833,333 ist Rudolf Schoeller, von Zürich, in Düren (Rheinland, Deutschland). Die Kollektivprokuren von Ernst Ammann und Willy Rüegger werden bestätigt.

In der **W. Sarasin & Co. Aktiengesellschaft,** in Basel, Fabrikation von Seidenbändern usw., ist die Unterschrift des Prokuristen Alfred Freyvogel erloschen. Der Direktor Dr. Wilhelm Sarasin-His führt nun Einzelunterschrift. Zu Prokuristen wurden ernannt Karl Buser, von und in Basel, und Walter Spichtin, von Münchenstein, in Birsfelden.

In der Firma **Robert Honegger & Cie.,** mechanische Seidenstoffweberei, Kommanditgesellschaft, in Bremgarten (Aargau), sind folgende Aenderungen eingetreten. Die Kommanditärin Ida Honegger-Steiner ist aus der Firma ausgeschieden und ihre Kommanditeinlage von Fr. 100,000 damit erloschen. Die Kommanditärin Alice Hüßy-Honegger, nunmehr Alice Honegger gesch. Hüßy, wohnhaft in Bremgarten (Aargau), hat ihre Kommanditeinlage von Fr. 300,000 auf Fr. 5000 reduziert.

In der Kollektivgesellschaft **Walter Fierz & Co.,** in Zürich 2, Textilbranche, allgemeiner Export und Import, ist die Prokura von Jacques Berli erloschen.

Mechanische Seidenweberei Rüti, Aktiengesellschaft, in Zürich. August Zollinger ist als Direktor zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat dagegen August Zollinger jun., von und in Rüti, zum Vizedirektor ernannt und ihm Kollektivprokura erteilt.

Société de la Viscose Suisse, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen. Der Verwaltungsrat hat an Alfred Linder, von Basel, in Emmenbrücke, Kollektivprokura erteilt.

Die Firma **Henri Hotz,** in Hinwil, Mechanische Seidenweberei, erteilt Einzelprokura an Henry Hotz-Möhr, von Hinwil, in Rapperswil.

Die Firma **Jean Suter,** in Zürich 7, Spinnerei- und Zwirnerei-Vertretungen usw., hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Restelbergstraße 2, in Zürich 7.

Inhaber der Firma **Robert Steinegger, vorm. Schaub &**